



## Die Buchrallye als Form des „Bewegten Lesens“

(von Frauke Krug)

„Bewegtes Lesen - eigentlich ein Widerspruch in sich“ mag der erste Gedanke sein, der einem beim Lesen dieses Begriffs durch den Kopf schießt, hat man doch in der Regel das Gefühl zwischen beidem entscheiden zu müssen. Geht man hinaus, um sich an der frischen Luft zu bewegen oder sucht man sich ein ruhiges Eckchen, um sich in aller Ruhe hinzusetzen und zu lesen?

Dass diese eher ungewöhnliche Verbindung beider Themenbereiche möglich ist und viele positive Effekte hervorbringt, zeigt die innovative Bildungsinitiative der Baden-Württemberg Stiftung und der Stiftung Lesen, die Anfang 2014 in Stuttgart eine Tagung zu diesem Thema veranstalteten.

Hier wurden vielfältige Projekte und Konzepte vorgestellt, die Leseförderung mit Bewegungsansätzen verknüpfen. All diesen Projekte gemein ist, dass sie besonders geeignet sind, bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu fördern und gleichzeitig deren motorische, emotionale und kognitive Kompetenzen stärken.

So werden in einer Zeit, in der „Lesekompetenz“ und „Bewegungsarmut“ heutiger Schüler viel diskutierte Begriffe sind, zwei Bildungsherausforderungen gleichzeitig in Angriff genommen.

Die Lese- oder Buchrallye ist in diesem Kontext nur eine von vielen Möglichkeiten der praktischen Umsetzung des „Bewegten Lesens“, sicherlich aber eine sehr motivierende und spannende.

In Zeiten von Pokémon-Go, Handy und Co ist eine Buchrallye, insbesondere, wenn hierbei GPS-Geräte bzw. Smartphones zum Einsatz kommen, zeitgemäß und knüpft direkt an die Interessen heutiger Kinder und Jugendlicher an.

Begibt man sich mit einer Gruppe an Kindern auf eine Buchrallye, wie sie in diesem Antolin-Spezial vorgestellt wird, ist das zunächst einmal ein guter Anlass, das betreffende Kinder- oder Jugendbuch vorher zu lesen. Eine Rallye im Anschluss an die Lektüre bietet dann die Gelegenheit, noch



**ANTOLIN**  
westermann

einmal mit allen Sinnen in die Geschichte einzutauchen oder einzelne Begebenheiten davon in der Natur nachzuerleben. Darüber hinaus ist es bei der Buchrallye so, dass Gelesenes unterwegs bei Aufgabenstellungen eingebracht werden muss, um die zu bewältigenden Aufgaben oder Rätsel lösen zu können.

All dies findet inmitten der Natur statt. Man bewegt sich und legt von einem Punkt zum anderen fast unbemerkt einiges an Wegstrecke zurück.

Hierbei ist das „Lesen“ während der Rallye ständiger Begleiter. An jeder Station gibt es eine Aufgabenstellung, die von den Kindern laut vorgelesen werden und deren Handlungsauftrag verstanden werden muss.

Positiver Nebeneffekt ist weiterhin, dass eine „Outdoor-Buchrallye“ eine Aktivität ist, die besonders in der Gruppe zusammen mit anderen viel Spaß macht und zum Erlebnis wird. Oft gelingt es nur gemeinsam, Hinweise aufzuspüren und Aufgaben zu lösen, wodurch ganz nebenbei die Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert wird.